

Presseinformation

Reparaturarbeiten auf der Rheintalbahn kommen voran

Verfüllung des Tunnels mit 10.500 Kubikmeter Beton wird bis Freitag abgeschlossen • Vorbereitungen zur Herstellung der Betonplatte laufen • Rückbau der Oberleitungen gestartet

(Stuttgart, 23.08.2017) Die Arbeiten auf der Baustelle der Rheintalbahn kommen voran. „Wir arbeiten rund um die Uhr daran, die Rheintalbahn wieder befahrbar zu machen“, sagt Prof. Dirk Rompf, Vorstand Großprojekte bei der DB Netz AG. Neben der Verfüllung des beschädigten Tunnelabschnittes sind an der Oberfläche die vorbereitenden Arbeiten für die Betonplatte gestartet. Diese dient als Grundlage für die Wiederherstellung der Gleise im betroffenen Abschnitt der Rheintalbahn.

Bis heute Nachmittag wurden bereits die alten Oberleitungen auf knapp 150 Metern Länge entfernt. Freitag wird nach 150 Stunden ununterbrochener Einleitung von Beton über sieben Bohrlöcher der Abschluss der Verfüllung im darunter liegenden Tunnel erwartet. Insgesamt werden 10.500 Kubikmeter Beton in die Tunnelröhre gefüllt. Aktuell sind rund 8.000 Kubikmeter Beton verfüllt.

Unmittelbar anschließend werden auf dem betroffenen Streckenabschnitt die durch die Absenkung verbogenen Gleise zurückgebaut und rund 400 Schwellen entfernt. Das soll bis Samstagmittag erfolgen.

Im nächsten Schritt werden in dem Abschnitt rund 2.500 Tonnen Schotter und der darunter liegende Erdboden abgetragen. Diese Arbeiten werden nach Schätzung der Fachleute in der nächsten Woche abgeschlossen sein.

Darauf folgt das Einbringen der rund 120 Meter langen und einen Meter dicken Betonplatte, die rund drei Wochen aushärten muss.

Neue Gleise, Schwellen und Schotter werden anschließend eingebaut. Die neue Oberleitung wird in den bestehenden Masten verankert. Zum 7. Oktober soll auf der Rheintalbahn der Betrieb wiederaufgenommen werden.

Für betroffene Reisende gilt:

Um die Auswirkungen für die Kunden zu mildern, hat sich der Personenverkehr zusammen mit dem Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) zu folgenden zusätzlichen Kulanzmaßnahmen entschieden: Die Abonnenten von Zeitkarten im Nah- und Fernverkehr erhalten für die Dauer der Sperrung eine 50prozentige Entschädigung. Nach Beendigung der Sperrung sollen diese Kunden ihre Erstattung erhalten. Die DB wird dazu aktiv auf alle betroffenen DB-Abo-Kunden (Fern- und Nahverkehr) zugehen. Weitere Fragen der Abo-Kunden nimmt das Abocenter (abo@bahn.de) oder für Bahncard 100-Kunden der Comfort-Service (Kontaktdaten auf der Bahncard) entgegen. Pendler, die ihr

Presseinformation

Abo beim KVV abgeschlossen haben, wenden sich bitte direkt an den KVV (abo@kvv.karlsruhe.de).

Um unseren Kunden wieder Planungssicherheit zu geben, wird der Fahrplan seit dem 22. August schrittweise aktualisiert. Für die zu diesem aktualisierten Fahrplan erworbenen Fahrkarten gelten wieder die üblichen Umtausch- und Erstattungsregelungen sowie die Fahrgastrechte.

Selbstverständlich werden die bis zum 22. August erworbenen Fahrkarten im Schienenersatzverkehr und auf den Umleitungs- oder Umfahrungsstrecken anerkannt, eventuelle Zugbindungen sind aufgehoben. Wenn die Kunden aufgrund der geänderten Fahrtzeiten ihre geplante Reise nicht mehr antreten möchten, können sie vor dem 22. August erworbene Fahrkarten kostenfrei umtauschen oder sich erstaten lassen. Kunden werden gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn der Reise zu informieren.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.karlsruhe-basel.de.

In den sozialen Netzwerken unter:

Facebook www.facebook.com/tunnelrastatt, www.facebook.com/karlsruhebasel

Twitter twitter.com/karlsruhebasel (@KarlsruheBasel) und

Instagram www.instagram.com/tunnelrastatt (@tunnelrastatt) oder www.instagram.com/karlsruhebasel (@karlsruhebasel)

Das Großprojekt Karlsruhe-Basel wird von der Europäischen Union kofinanziert. Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-V), Fazilität „Connecting Europe“.